

Germany-Munich: Engineering services

OJ S 170/2020 02/09/2020

Contract notice

Services

Legal Basis:

Directive 2014/24/EU

Section I: Contracting authority

I.1. Name and addresses

Official name: Max-Planck-Gesellschaft, GV, Ref. VIII d – VOB

Postal address: Hofgartenstraße 8

Town: München

NUTS code: DE212 München, Kreisfreie Stadt

Postal code: 80539

Country: Germany

Contact person: Mühle, Nikolaus

E-mail: bieterfragen@gv.mpg.de

Telephone: +49 892108-0

Fax: +49 892108-1344

Internet address(es):

Main address: <http://www.mpg.de>

Address of the buyer profile: <https://portal.deutsche-evergabe.de>

I.3. Communication

The procurement documents are available for unrestricted and full direct access, free of charge, at: <https://bieterzugang.deutsche-evergabe.de/evergabe.bieter/DownloadTenderFiles.ashx?subProjectId=%252bmf34fDBG50%253d>

Tenders or requests to participate must be submitted electronically via: <https://portal.deutsche-evergabe.de>

Additional information can be obtained from another address:

Official name: Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e. V.-

Generalverwaltung- Sachgebiet Vergabemanagement-Z.WIPA.A.000001.TWB.VgV.1958

Town: München

NUTS code: DE212 München, Kreisfreie Stadt

Country: Germany

Contact person: Generalverwaltung-Sachgebiet Vergabemanagement-

E-mail: bieterfragen@gv.mpg.de

Internet address(es):

Main address: <http://www.deutsche-evergabe.de/>

Address of the buyer profile: <http://www.deutsche-evergabe.de/>

I.4. Type of the contracting authority

Other type: Einrichtung des privaten Rechts

I.5. Main activity

Other activity: Grundlagenforschung

Section II: Object

II.1. Scope of the procurement

II.1.1. Title

Max-Planck-Forschungsstelle für die Wissenschaft der Pathogene, Tragswerkplanung hochbau und Verbau inkl. Objektplanung Baugrube
Reference number: Z.WIPA.A.000001.TWB.VgV.1958

II.1.2. Main CPV code

71300000 Engineering services

II.1.3. Type of contract

Services

II.1.4. Short description

Verhandlungsverfahren mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb für den Umbau eines denkmalgeschützten Bestandsgebäudes sowie den Neubau eines Institutsgebäudes für die Max-Planck-Forschungsstelle der Wissenschaft der Pathogene in Berlin Mitte zur Tragwerksplanung Gebäude, zur Tragwerksplanung Baugrubenumschließung und zur Objektplanung Baugrubenumschließung nach HOAI 2013

Referenznummer der Bekanntmachung: Z.WIPA.A.000001.TWP.VgV.1958

II.1.4) Kurze Beschreibung:

Gegenstand des zu vergebenden Auftrags sind Leistungen zur Tragwerksplanung und Baugrubenumschließung nach §§ 49-52 HOAI 2013 sowie Leistungen zur Objektplanung Baugrubenumschließung nach §§ 41-44 HOAI 2013

Nähere weiterführende und wichtige Informationen zu den zu vergebenden Planungsleistungen (Auftragsgegenstand) sind unter Punkt II.2.4) dieser Bekanntmachung beschrieben.

II.1.5. Estimated total value

II.1.6. Information about lots

This contract is divided into lots: no

II.2. Description

II.2.2. Additional CPV code(s)

71300000 Engineering services

II.2.3. Place of performance

NUTS code: DE300 Berlin

II.2.4. Description of the procurement

A) Allgemeine Informationen zum Institut

Die Forschungsstelle Wissenschaft der Pathogene soll in unmittelbarer Nachbarschaft zum Campus der Humboldt- Universität untergebracht werden. Das vom Land Berlin in Erbbaupacht zur Verfügung gestellte Baugrundstück liegt im nördlichen Randbereich der Humboldt-Universität in Berlin und ist von der Albrechtstraße aus selbst nicht zu sehen. Auf dem Campusareal befinden sich zahlreiche bedeutsame Forschungsgebäude aus dem 19. und 20. Jahrhundert, aufgrund seiner wissenschaftshistorischen Bedeutung steht das gesamte Areal unter Ensembleschutz. 2019 wurde ein städtebaulicher Ideenwettbewerb für den Campus durchgeführt. Unter Berücksichtigung der denkmalpflegerischen Auflagen ist die Erweiterung um einen modernen Laborneubau gestattet.

Von den Planern wird ein funktionaler, kompakter und wirtschaftlicher Lösungsvorschlag mit hohem Gestaltungsanspruch erwartet, dessen Kubatur und Gestaltung sich in die denkmalgeschützte Umgebung sensibel einfügt, sich mit dem angrenzenden, denkmalgeschützten Bestandsgebäude räumlich gut verbinden lässt und zugleich mit der beengten Grundstückssituation zurechtkommt.

Insgesamt umfasst die Flächenbilanz der Gesamtmaßnahme (Unterbringung einer experimentellen Abteilung und 4 Forschungsgruppen) eine Nutzungsfläche (NUF1-6) von 2 485 m². Die Brutto-Grundfläche (BGF) beträgt ca. 5 488 m². Der Bruttorauminhalt BRI liegt bei ca. 23 640 m².

B) Angaben zur Planungsleistung Tragwerksplanung Gebäude

Das denkmalgeschützte Bestandsgebäude soll in seiner Struktur erhalten und lediglich an die Nutzung als Bürogebäude angepasst werden.

Der Laborneubau soll sich an den Bestand anschließen und mit ihm gemeinsam eine Einheit bilden. Die städtebaulichen Vorgaben sehen vor, im Zugangsbereich eine Hofsituation zu schaffen, die sich in die Campusstruktur der Humboldt-Universität einfügt.

Die maximale Traufhöhe des Neubaus liegt bei 18,20 m in Anlehnung an das Gebäude 18 auf dem Campus. Somit sind maximal 4 Obergeschosse möglich.

Aufgrund der Unbebaubarkeit der Dachflächen mit Technikaufbauten ist es erforderlich, die Technikflächen größtenteils im Untergeschoss unterzubringen. Die Gründung sowie die Baugrubenherstellung auf diesem Grundstück mit drückendem Grundwasser sowie die extrem beengte innerstädtische Lage stellten besondere Herausforderungen bei diesem Projekt dar. Aufgrund der hohen Schwingungsanforderungen in den hochinstallierten Laboren muss der Tragwerksplaner in Abstimmung mit einem getrennt vom AG beauftragten Gutachter die EMF- und Schwingungsangaben in seiner Planung berücksichtigen.

Gemäß Gründungsempfehlung des Geotechnischen Berichts ist aufgrund der geplanten Gründungsebene von ca. 4,50 m unterhalb der Geländeoberkante während der Bauzeit eine Grundwasserabsenkung erforderlich, da die Gründungsebene unterhalb des mittleren Grundwasserstandes liegt.

Es wird weiterhin empfohlen, die Gründungssohle mit geeignetem Verdichtungsgerät nachzuverdichten (Proctordichte $D_{Pr} \geq 100$). Ziel ist dabei eine mindest-dichte Lagerung ($E_{vd} > 45 \text{ MN/m}^2$).

Der Nachweis sollte mittels statischer oder dynamischer Lastplatte erfolgen. Es kann über Streifen- oder Einzelfundamente gegründet werden. Die unmittelbar angrenzende Nachbarbebauung ist zu berücksichtigen. Die Bauwerkslasten sollten möglichst auf gleicher Höhe in den Baugrund eingetragen werden. Es sind die im Gutachten angegebenen Bemessungswerte des Sohl-widerstandes zu beachten.

Das Bauwerk taucht teilweise ins Grundwasser ein und muss gegen drückendes Wasser abgedichtet werden.

Angaben zur Planungsleistung Baugrubenumschließung

Bei der Baugrubensicherung ist die DIN 4124 zu beachten. Aufgrund des hoch anstehenden Grundwassers werden zur Baugrubenherstellung Spundwände empfohlen.

Für das Einbringen der Träger oder Spundbohlen bietet sich prinzipiell Vibrieren, Rammen oder Einpressen an. Das Verwenden der einzelnen Verfahren ist auch in Bezug auf die Nachbarbebauung, sowie die Bodenbeschaffenheit zu überprüfen. Baugrubenwände sind aufgrund der beengten Platzverhältnisse senkrecht herzustellen.

Bei der Planung der Baugruben- und Verbauarbeiten ist aufgrund der umliegenden Forschungseinrichtungen und bei laufenden Institutsbetrieb auf eine schwingungs- und erschütterungsarme Herstellung der Baugrubenumschließung zu achten.

Die Kostenobergrenze für die Bauwerkskosten nach KGR 300 und 400 beträgt ca. 12,1 Mio. EUR netto.

Die Honorierung erfolgt nach der HOAI 2013.

Die besonderen Anforderungen an die Leistungserbringung können es erforderlich machen, häufig/kurzfristig auf Anforderung des Auftraggebers Abstimmungsgesprächen vor Ort bzw. in München zur Verfügung zu stehen.

Die Bewerber erklären mit Abgabe eines Teilnahmeantrages, dass sie in der Lage sind, die Leistungen innerhalb des Zeitraumes (siehe II.2.7) zu erbringen und insbesondere, dass sie über die hierfür notwendigen fachlichen, personellen, sachlichen und zeitlichen Mittel verfügen. Die besonderen Anforderungen an die Leistungserbringung können es erforderlich machen, häufig/kurzfristig auf Anforderung des Auftraggebers zu Abstimmungsgesprächen vor Ort bzw. in München zur Verfügung zu stehen.

II.2.5. Award criteria

Criteria below

Quality criterion - Name: 1 Maßgeblich für die Vergabeentscheidung ist das wirtschaftlichste Angebot. Wegen einer Zeichenzahlbegrenzung weiter unter Ziffer II.2.14). / Weighting: 100

Price - Weighting: 0

II.2.6. Estimated value

II.2.7. Duration of the contract, framework agreement or dynamic purchasing system

Duration in months: 52

This contract is subject to renewal: yes

Description of renewals:

Beschreibung der Optionen:

Es wird eine stufenweise Beauftragung einzelner oder mehrerer Leistungsphasen vorgesehen. Verbindlich beauftragt werden zunächst die LPH 2-3. Der Vertrag beinhaltet die Option nach der Entscheidung des Auftraggebers, dem Auftragnehmer auch die Leistungsphasen 4-6 (Tragwerksplanung Gebäude und Baugrubenumschließung) bzw. 4-8 (Objektplanung Baugrube) zu übertragen.

II.2.9. Information about the limits on the number of candidates to be invited

Envisaged minimum number: 3 Objective criteria for choosing the limited number of candidates :

Unter den Bewerbern, die die Mindestanforderungen erfüllen und nicht aus formalen Gründen auszuschließen sind (s. Ziffer III.1), erfolgt die Auswahl nach folgenden Kriterien:

(1) Eignungskriterium: Nachweis der fachlichen Eignung in Bezug auf die geforderte Aufgabe – Referenzen zur Tragwerksplanung Gebäude

(Gewichtung: 50 %)

a) Nachweis eines mit der Planungsaufgabe in Typologie, Aufgabenstellung, Umfang und ingenieurmäßigem Anspruch vergleichbaren Projekt im Bereich der Tragwerksplanung Gebäude, bei dem die zur Auftragsvergabe vorgesehenen LPH 2-6 innerhalb der letzten 5 Jahre vom Bewerber erbracht und abgeschlossen wurden

Vergleichbarkeit mit dem Auftragsgegenstand (siehe hierzu Ziffer II.2.4 der Bekanntmachung

Die Referenz soll folgende Referenzeigenschaften aufweisen:

- Anrechenbare Kosten mind. 8 Mio. EUR,
- Statisch-konstruktiver Schwierigkeitsgrad: Honorarzone IV,
- Tragwerke unter Berücksichtigung von starken Schwingungsanforderungen mit Maßnahmen zur Entkopplung und Dämpfung,
- komplexe Bauaufgabe mit Bestand mit unterschiedlichen und flexiblen Nutzungen,
- Bauen in denkmalgeschütztem Bestand,
- Gründung und Baugrubenerstellung in drückendem Grundwasser,

— konstruktiver Brandschutz im denkmalgeschützten Bestand.

Für das Kriterium (1) können im Gesamtbild der 2 anzugebenden Referenzen maximal 4 Punkte erreicht werden. Die erreichten Punkte werden mit dem angegebenen Gewichtungsfaktor 50 % multipliziert. Der ermittelte Teilwert fließt dann in die Gesamtwertung ein.

(2) Eignungskriterium: Nachweis der fachlichen Eignung in Bezug auf die geforderte Aufgabe
– Referenzen zur Tragwerksplanung Baugrubenerschließung und Objektplanung Baugrubenumschließung

(Gewichtung: 10 %)

Vergleichbarkeit mit dem Auftragsgegenstand (siehe hierzu Ziffer II.2.4 der Bekanntmachung)
Die Referenz soll folgende Referenzeigenschaften aufweisen:

- Optimierte Tragwerk der komplexen Baugrubenumschließung,
- Bebauung mit beengten Grundstücksverhältnissen durch dichte Nachbarbebauung,
- Gründung und Baugrubenerstellung in drückendem Grundwasser,
- Durchführung der Objekt- und Tragwerksplanung an einer Baugrubenumschließung.

Diese Referenzen können auch in einer Referenz subsummiert werden. Für das Kriterium (2) können im Gesamtbild der 2 anzugebenden Referenzen maximal 4 Punkte erreicht werden. Die erreichten Punkte werden mit dem angegebenen Gewichtungsfaktor 10 % multipliziert. Der ermittelte Teilwert fließt dann in die Gesamtwertung ein.

Hinweis zu Kriterium (1) und (2):

Für die Angaben zu den gewählten Referenzen ist das Formblatt „MPG-Bewerbungsbogen“ zu verwenden. Je Referenz können maximal 3 zusätzliche DIN A3 Seiten mit weiteren Projektangaben (z. B. textliche Beschreibung, Planausschnitte, Fotodokumentation) beigelegt werden. Die Darstellung kann vom Bewerber frei gewählt werden.

Die Höchstpunktzahl wird vergeben, wenn die benannten Referenzen den geforderten Referenzeigenschaften in Bezug auf die zu vergebende Planungsaufgabe bestmöglich entsprechen. Gleichwertige Darstellungen erhalten gleichviele Punkte. Die reine Menge der benannten Referenzen allein ist nicht ausschlaggebend. Vor diesem Hintergrund und im Interesse der Aufwandsminimierung für die Bewerber sind hinsichtlich der Referenzen zu Kriterium (1) nur 2 Referenzen und zu Kriterium (2) nur eine Referenz wertbar. Sofern geeignet, kann eine Referenz auch für beide Kriterien angegeben werden.

3) Eignungskriterium: Berufliche Qualifikation des für das Projekt vorgesehenen Personal (Projektteam) Projektleitung und stellvertretende Projektleitung
(Gewichtung 20 %)

Projektleiter und stellvertretender Projektleiter am Projekt müssen im Bewerbungsbogen namentlich benannt werden und ihre berufliche Qualifikation (Jahre im Beruf, vergleichbare Referenzen) muss aus den Anlagen ersichtlich sein.

Bewertet wird die berufliche Qualifikation des für das Projekt vorgesehenen Personals durch die für den Projektleiter / die Projektleiterin und den stellvertretenden Projektleiter / die stellvertretende Projektleiterin angegebene Berufserfahrung und der beschriebenen Referenzen quantitativ, sprich der Anzahl nach.

Dabei werden nur vergleichbare Referenzen der letzten 10 Jahre herangezogen. Die Vergleichbarkeit orientiert sich dabei an den ingenieurmäßigen Anforderungen der ausgelobten Dienstleistung.

Für das Kriterium (3) können im Gesamtbild maximal 4 Punkte erreicht werden. Die erreichten Punkte werden mit dem angegebenen Gewichtungsfaktor 20 % multipliziert. Der ermittelte Teilwert fließt dann in die Gesamtwertung ein.

4) Eignungskriterium: Erklärung zur Anzahl der Beschäftigten in den letzten 3 Jahren zu den Ziffern II.2.4 und III.1.3(3),
Gewichtung: 10 %

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten und Führungskräfte, jeweils in den letzten 3 Jahren bis heute, gesamtheitlich bezogen auf das in Ziffer II.2.4 aufgeführte HOAI-Leistungsbild zur Tragwerksplanung Gebäude/ Baugrube und zur Objektplanung Baugrubenumschließung. Diese Angaben sind im MPG-Bewerbungsbogen an entsprechender Stelle einzutragen.

- Ab 10 Mitarbeiter 4 Punkte;
- 8-9 Mitarbeiter 3 Punkte;
- 6-7 Mitarbeiter 2 Punkte;
- Ab 5 Mitarbeiter 1 Punkt.

Hinweis zu Kriterium (4):

Eine durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten und Führungskräfte von mehr als 10 Mitarbeitern pro Jahr führt zur Maximalpunktzahl. Wird dieser Personalstand überschritten, führt dies nicht zu einer besseren Bewertung.

5) Eignungskriterium: Erklärung über den Jahresumsatz der letzten 3 Jahre bezogen auf die Leistungen, die mit der ausgeschriebenen Dienstleistung vergleichbar ist

Gewichtung: 10 %

Mindestumsatz p. a. zu Ziffer III.1 = 500 000 EUR netto,

Bei Bergwerksgemeinschaften sind die Angaben von jedem Mitglied jeweils bezogen auf den eigenen Leistungsanteil gemäß HOAI Teil 3 Tragwerksplanung und zur Tragwerksplanung und Objektplanung Baugrubenumschließung anzugeben.

> 2 000 000 EUR 4 Punkte

1 000 001 – 2 000 000 EUR 3 Punkte

500 001 – 1 000 000 EUR 2 Punkte

Mind. 500 000 EUR 1 Punkt.

II.2.10. Information about variants

Variants will be accepted: no

II.2.11. Information about options

Options: no

II.2.13. Information about European Union funds

The procurement is related to a project and/or programme financed by European Union funds:
no

II.2.14. Additional information

Zu Ziffer II.2.5): Im Rahmen der Ermittlung des besten Preis-Leistungsverhältnisses nimmt der Preis nach Art. 67 Abs. (2) der RL 2014/24/EU und dem hierauf beruhenden § 58 Abs. (2) VgV – die Form von Festpreisen an, so dass sich das wirtschaftlichste Angebot ausschließlich nach den in § 58 Abs. (2) VgV genannten Kriterien bestimmt. Alle Kriterien sind nur in den Beschaffungsunterlagen aufgeführt.

Section III: Legal, economic, financial and technical information

III.1. Conditions for participation

III.1.1. Suitability to pursue the professional activity, including requirements relating to enrolment on professional or trade registers

List and brief description of conditions:

Architekten im Sinne von § 75 Abs. 1 VgV.

Falls Sie sich als Bergwerksgemeinschaft bewerben ist Folgendes zu beachten:

Bewerbergemeinschaften sind als Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR), als offene Handelsgesellschaft (oHG) sowie in haftungsrechtlich vergleichbarer Form einer anderen EU-Rechtsordnung zugelassen. Es ist im Teilnahmeantrag aufzuzeigen, wer an der Bewerbergemeinschaft beteiligt ist. Dem Auftraggeber ist im Teilnahmeantrag ein verantwortlicher Ansprechpartner aus der Bewerbergemeinschaft zu benennen. Die Übernahme der gesamtschuldnerischen Haftung ist mit dem Teilnahmeantrag durch jedes Mitglied der Bewerbergemeinschaft zu erklären. Im Teilnahmeantrag ist außerdem detailliert die aufgabenspezifische Aufteilung der Leistungserbringung darzulegen. Bewerbergemeinschaften haben mit ihrem Teilnahmeantrag den vom Auftraggeber hierfür vorgegebenen Vordruck einzureichen. Die Bewerbergemeinschaftserklärung ist als Anlage zum Vordruck „MPG-Bewerbungsbogen“, von den Bewerbern von der Ausschreibungsplattform herunterzuladen und für den Teilnahmeantrag zu verwenden.

III.1.2. Economic and financial standing

List and brief description of selection criteria:

Auflistung und kurze Beschreibung der Eignungskriterien:

Mit dem MPG-Teilnahmeantrag sind folgende Nachweise, Erklärungen und Unterlagen einzureichen (hinsichtlich Bewerbergemeinschaft s. Ziffer III.1.1):

Zum Nachweis der wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit ist der MPG-Bewerbungsbogen zu verwenden. Der MPG- Bewerbungsbogen ist von den Bewerbern unter <https://portal.deutsche-evergabe.de> herunterzuladen und für den Teilnahmeantrag zu verwenden. Fehlen geforderte Angaben, Nachweise, Erklärungen und Unterlagen ganz oder teilweise oder sind diese unvollständig oder entgegen den Vorgaben ausgefüllt, erfolgt, außer bei Angaben, Unterlagen, Nachweisen und Erklärungen, die von der Nachforderung ausgenommen sind, eine einmalige Nachforderung unter Fristsetzung von 6 Kalendertagen. Werden diese nachgeforderten Angaben, Nachweise, Erklärungen und Unterlagen nicht fristgemäß nachgereicht, erfolgt der Ausschluss des Teilnahmeantrages.

Möglicherweise geforderte Mindeststandards:

Als Mindestkriterium gilt ein, bezogen auf die vergangenen 3 abgeschlossenen Geschäftsjahre, ein durchschnittlicher Gesamt-Netto-Geschäftsumsatz pro Jahr in Höhe von 500 000 EUR für das Leistungsbild gemäß HOAI Teil 3 Tragwerksplanung Gebäude (bei Bewerbergemeinschaften zählt die Summe der Umsätze der Mitglieder).

Wird dieser geforderte durchschnittliche Netto-Geschäftsumsatz nicht erreicht, führt es zum Ausschluss des Teilnahmeantrages.

III.1.3. Technical and professional ability

List and brief description of selection criteria:

Mit dem Teilnahmeantrag und in Ergänzung zum MPG- Bewerbungsbogen folgen Angaben bzw. Nachweise, Erklärungen und Unterlagen einzureichen:

(1) Tragwerksplanung Gebäude:

Mindestbedingung ist, dass der Bewerber wenigstens 2 fertiggestellte Referenzprojekte vorweisen kann, die mit den zu erbringenden Leistungen Neubau sowie mindestens ein fertiggestelltes Referenzobjekt für den Umbau eines denkmalgeschützten Gebäudes vergleichbar sind. Dabei müssen mindestens die Leistungsphasen 2-6 gemäß HOAI 2013 § 51 nachgewiesen werden (nicht unbedingt innerhalb eines Projektes).

Die Leistungsphasen 2-4 müssen im genannten Zeitraum abgeschlossen und die Ausführungsplanung zu 60 % erfolgt sein, nicht aber das gesamte Projekt.

Bei den Referenzen anzugeben sind:

- a) Kurzbeschreibung der Gebäudetypologie,
- b) Projektgröße nach Nutzfläche (NUF 1-6) in m²,

- c) Leistungszeitraum,
- d) Auftragswert in netto (Bauwerkskosten KG 300 + 400),
- e) Honorarzone nach HOAI,
- f) verantwortliche Projektleitung,
- g) Benennung des Auftraggebers,
- h) Kontakt Auftraggeber (Name, Telefon).

Die Referenzen sind im MPG-Bewerbungsbogen an entsprechender Stelle einzutragen.

(2) Tragwerksplanung und Objektplanung Baugrubenumschließung:

Mindestbedingung ist, dass der Bewerber wenigstens ein fertiggestelltes Referenzprojekt über den Verbau bzw. einer mit dem Auftragsgegenstand vergleichbaren, erbrachten Leistung vorweisen kann. Dabei müssen in der Tragwerksplanung der Baugrubenumschließung mindestens die Leistungsphasen 2-6 gemäß HOAI 2013 §§ 49-52 nachgewiesen werden, für die Objektplanung der Baugrubenumschließung mindestens die Leistungsphasen 2-8 gemäß HOAI 2013 §§ 42-44 nachgewiesen werden (nicht unbedingt innerhalb eines Projektes). Die Leistungsphasen zu Tragwerksplanung und Objektplanung Baugrubenumschließung können in einem gemeinsamen Projekt nachgewiesen werden, müssen aber nicht abgeschlossen sein.

Bei den Referenzen anzugeben sind:

- a) Kurzbeschreibung mit Angaben zu DIN 276 und DIN 277,
- b) Projektgröße mit Grundfläche und Aushubvolumens,
- c) Leistungsumfang mit kurzer und nachvollziehbarer Darstellung,
- d) verantwortliche Projektleitung,
- e) Benennung des Auftraggebers,
- f) Kontakt Auftraggeber (Name, Telefon).

Die Referenzen sind im MPG-Bewerbungsbogen an entsprechender Stelle einzutragen.

(3) Persönliche Referenzen:

Die persönlichen Referenzen der Projektleitung und der stellvertretenden Projektleitung sind anhand vergleichbare Projekte darzulegen (siehe auch 3.1 und 3.2); die Projekte sollen geeignet sein, die fachliche Eignung der Leistungserbringer darzustellen.

Die Referenzen sollen erbrachte Leistungen der vergangenen 10 Jahre beschreiben; die Leistungsphasen 2-6 sollen in diesem Zeitraum abgeschlossen sein, nicht aber das Projekt.

(4) Angaben zum aktuellen Personalstand:

Erklärung, aus der das Mittel der beim Bewerber in den letzten 3 Jahren Beschäftigten und die Anzahl seiner Führungskräfte ersichtlich ist und Angabe des aktuellen Personalstandes mit jeweiliger Qualifikation bzw. Berufsbezeichnung (Beschäftigte mit Hochschulabschluss, technische Angestellte, technische Zeichner, etc.).

Es sind geforderte Mindestanforderungen zu beachten. Mindestbedingung ist ein durchschnittliches Mittel von 5 Beschäftigten und Führungskräften in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren. Bei Bewerbungsgemeinschaft zählt die Summe aller Mitglieder im durchschnittlichen Mittel. Die Angaben sind im MPG-Bewerbungsbogen an entsprechender Stelle einzutragen.

(5) Durchschnittliche Netto-Umsatzzahlen:

Als Mindestkriterium gilt ein, bezogen auf die vergangenen 3 abgeschlossenen Geschäftsjahre, durchschnittlicher Gesamt- Netto-Geschäftsumsatz in Höhe von 500 000 EUR (bei Bewerbungsgemeinschaften zählt die Summe der Umsätze der Mitglieder).

Wird dieser geforderte durchschnittliche Netto-Geschäftsumsatz nicht erreicht, führt es zum Ausschluss des Teilnahmeantrages.

(6) Angaben zur Büroorganisation.

Darstellung der vorgesehenen Struktur des Projektteams unter Angabe der Anzahl der vorgesehenen Personen gegliedert nach Berufsgruppen und des betreffenden

Aufgabenbereiches in Form eines Organigramms mit Texterläuterungen als Anlage zum MPG-Bewerbungsbogen, die namentliche Benennung aller Projektmitglieder (außer Projektleiter und dessen Stellvertreter) ist nicht vorausgesetzt). Diese Darstellung hat unter Berücksichtigung der Vorgaben unter Ziffer II.2.4 u. II.2.9) zu erfolgen. Die Angaben sind im MPG-Bewerbungsbogen an entsprechender Stelle einzutragen.

Sind die unter (1) bis (6) geforderten Angaben, Nachweise, Unterlagen im Teilnahmeantrag nicht enthalten, werden diese, da es sich um Bewertungskriterien handelt, von der Nachforderung ausgenommen (Ziffer II 2.9).

Minimum level(s) of standards possibly required:

Geforderte Mindestbedingungen:

Die Erbringung der Dienstleistung ist Ingenieuren im Sinne von § 75 (2) VgV vorbehalten.

Mindestbedingungen zu Referenzen s. III.1.3.

Es ist zulässig, dass die Referenzen zu Ziffer III.1.3 (1) und III.1.3 (2) identisch sind, sofern die jeweiligen Bedingungen erfüllt sind.

Sind die unter Ziffer III.1.3 geforderten Angaben, Nachweise, Erklärungen und Unterlagen im Teilnahmeantrag nicht enthalten, werden diese von der Nachforderung ausgenommen, da es sich um Bewertungskriterien handelt.

III.2. Conditions related to the contract

III.2.1. Information about a particular profession

Execution of the service is reserved to a particular professionReference to the relevant law, regulation or administrative provision:

Architekten im Sinne von § 75 Abs. 1 VgV.

Section IV: Procedure

IV.1. Description

IV.1.1. Type of procedure

Competitive procedure with negotiation

IV.1.3. Information about a framework agreement or a dynamic purchasing system

IV.1.5. Information about negotiation

The contracting authority reserves the right to award the contract on the basis of the initial tenders without conducting negotiations

IV.1.8. Information about the Government Procurement Agreement (GPA)

The procurement is covered by the Government Procurement Agreement: yes

IV.2. Administrative information

IV.2.2. Time limit for receipt of tenders or requests to participate

Date: 28/09/2020 Local time: 12:00

IV.2.3. Estimated date of dispatch of invitations to tender or to participate to selected candidates

Date: 15/10/2020

IV.2.4. Languages in which tenders or requests to participate may be submitted

German

IV.2.6.

Minimum time frame during which the tenderer must maintain the tender

Tender must be valid until: 14/12/2020

Section VI: Complementary information

VI.1. Information about recurrence

This is a recurrent procurement: no

VI.3. Additional information

Bei diesem Wettbewerb handelt es um ein zweistufiges Vergabeverfahren bestehend aus einem Teilnahmewettbewerb und aus einem Verhandlungsverfahren.

Für die erste Stufe dieses Vergabeverfahrens „den Teilnahmewettbewerb“ ist folgendes zu beachten:

Alle Wesentlichen für die Erstellung des Teilnahmeantrages erforderlichen Unterlagen, stehen Ihnen bis zu dem unter Ziffer IV.2.2) genannten Schlusstermin für einen uneingeschränkten und vollständigen direkten Zugang gebührenfrei zur Verfügung unter:

[\[https://bieterzugang.deutsche-evergabe.de/evergabe.bieter/DownloadTenderFiles.ashx?subProjectId=%252bmf34fDBG50%253d\]](https://bieterzugang.deutsche-evergabe.de/evergabe.bieter/DownloadTenderFiles.ashx?subProjectId=%252bmf34fDBG50%253d).

Für den Teilnahmeantrag sind der MPG-Bewerbungsbogen und die Bewerbergemeinschaftserklärung nach Maßgabe der vorliegenden Bekanntmachung zu verwenden.

Die Abgabe Ihres Teilnahmeantrages ist ausschließlich in elektronischer Form zulässig. Hierfür ist eine einmalige kostenfreie Registrierung auf der Plattform erforderlich. Eine fortgeschrittene oder qualifizierte elektronische Signatur ist zugelassen, allerdings nicht zwingend erforderlich, da die Abgabe in Textform nach § 126b BGB (Textform) ebenfalls zugelassen ist. Bei Abgabe eines Teilnahmeantrages ist zu beachten, dass nach dem Hochladen aller notwendigen Unterlagen in eVergabe, im nächsten Schritt die gewünschte Signaturform auszuwählen ist. Der Teilnahmeantrag ist anschließend, entsprechend der gewählten „Signatur“ rechtsverbindlich zu „signieren“ und einzureichen. Vom Bewerber ggf. selbst erstellte, unterzeichnete und hochgeladene Schreiben/ Anschreiben ersetzen den vor genannten Schritt der Auswahl der Signatur „nicht“. Die Integrität der Daten und die vertrauliche Behandlung Ihres Teilnahmeantrages sind durch technische Vorrichtungen und durch Verschlüsselung sichergestellt.

Das Datenvolumen ist pro Datei auf 50 MB begrenzt. Die Abgabe Ihres Teilnahmeantrages per Fax, per E-Mail oder schriftlich auf dem Postweg ist nicht zugelassen.

Hinsichtlich der geforderten Angaben zur technischen Leistungsfähigkeit (Ziffer III.1.3) sind die diesbezüglichen mit dem MPG-Bewerbungsbogen (Teilnahmeantrag) geforderten Angaben, Nachweise, Erklärungen und Unterlagen formlos und in der in dieser Bekanntmachung vorgegebenen Reihenfolge, in Ergänzung zu den im MPG-Bewerbungsbogen abgeforderten Angaben, beizufügen. Für die Teilnahme wird keine Vergütung gewährt. Mit elektronischer Abgabe eines Teilnahmeantrages wird Einverständnis hiermit erklärt.

Sollten sich aus Sicht der Bewerber Nachfragen ergeben, sind diese ausschließlich über das Nachrichtensystem der eVergabe zu stellen. Die eingegangenen Fragen und Antworten zum laufenden Verfahren, stehen stets aktuell ausschließlich in der eVergabe allen Bewerbern zur Einsicht zur Verfügung. Bewerber sind verpflichtet, sich regelmäßig und eigenverantwortlich bis unmittelbar vor Teilnahmeschluss über den jeweils aktuellen Stand auf der zuvor genannten Website zu informieren und die dort zur Verfügung gestellten Informationen bei der Abgabe des Teilnahmeantrages zu berücksichtigen. Nachteile, die durch eine Nichtbeachtung der ausschließlich auf der zuvor genannten Website eingestellten Informationen entstehen, gehen zu Lasten des Bewerbers.

Bitte beachten Sie, dass das Übermittelten größerer Datenvolumen (z. B. Pläne) mehr Zeit (ggf. je nach Datenvolumen und Geschwindigkeit der genutzten/ zur Verfügung stehenden Datenleitung) in Anspruch nehmen kann. Beginnen Sie deshalb bitte rechtzeitig vor Teilnahmeschluss mit der Übermittlung der Teilnahmeunterlagen. Sollte es zu Problemen bei der Übermittlung kommen, melden Sie sich bitte rechtzeitig vor Abgabeschluss beim Support der eVergabe.

Für die zweite Stufe dieses Vergabeverfahrens, „das Verhandlungsverfahren“, gilt folgendes: Alle für die Erstellung Ihres Angebotes erforderlichen Unterlagen (Aufforderung zur Angebotsabgabe und die Vertragsunterlagen nebst Anlagen), stehen Ihnen bis zu dem unter Ziffer IV.2.2) genannten Schlusstermin für einen uneingeschränkten und vollständigen direkten Zugang gebührenfrei zur Verfügung unter: [<https://bieterzugang.deutsche-evergabe.de/evergabe.bieter/DownloadTenderFiles.ashx?subProjectId=%252bmf34fDBG50%253d>].

Mit Aufforderung zur Angebotsabgabe, die den ausgewählten Teilnehmern nach abgeschlossener Prüfung und Wertung der Teilnahmeanträge zugesendet wird, beginnt für die ausgewählten Teilnehmer die Angebotsphase. Ihr Angebot geben Sie bitte bis zum in der Aufforderung zur Angebotsabgabe genannten Termin und unter Beachtung der dort aufgeführten Bedingungen ausschließlich elektronisch über den Bieterbereich der eVergabe ab. Zur Abgabe ist eine fortgeschrittene oder qualifizierte elektronische Signatur zugelassen, allerdings nicht zwingend erforderlich, da die Abgabe in Textform nach § 126b BGB (Textform) zugelassen ist. Bei Abgabe eines Angebotes ist zu beachten, dass nach dem Hochladen aller notwendigen Unterlagen in eVergabe, im nächsten Schritt die gewünschte Signaturform auszuwählen ist. Das Angebot ist anschließend, entsprechend der gewählten „Signatur“ rechtsverbindlich zu „signieren“ und einzureichen. Vom Bieter ggf. selbst erstellte, unterzeichnete und hochgeladene Schreiben/ Anschreiben ersetzen den vor genannten Schritt der Auswahl der Signatur NICHT. Dabei ist sichergestellt, dass die Integrität der Daten und die vertrauliche Behandlung Ihres Angebots durch technische Vorrichtungen und durch Verschlüsselung gewährleistet sind. Über eine etwaige Teilnahme am Verhandlungsverfahren werden Sie schriftlich informiert. Gemäß § 17 (11) VgV behält sich der Auftraggeber die Möglichkeit vor, den Auftrag ohne Verhandlungen mit den Bietern zu vergeben. Sollten sich aus Sicht der ausgewählten Teilnehmer am Verhandlungsverfahren (2. Stufe) Nachfragen ergeben, gilt die gleiche Verfahrensweise wie zur 1. Phase (Teilnahmewettbewerb). Wichtige Fragen und Antworten sind für Sie ausschließlich über das Nachrichtensystem der eVergabe zu stellen und werden hierüber auch beantwortet.

VI.4. Procedures for review

VI.4.1. Review body

Official name: Regierung von Oberbayern, Vergabekammer Südbayern

Postal address: Maximilianstraße 39

Town: München

Postal code: 80538

Country: Germany

E-mail: vergabekammer.suedbayern@reg-ob.bayern.de

Internet address: <http://www.regierung.oberbayern.bayern.de>

VI.4.3. Review procedure

Precise information on deadline(s) for review procedures:

Ein Nachprüfungsantrag ist unzulässig, soweit mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind (§ 160

Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 GWB). Ein Nachprüfungsantrag ist zudem unzulässig, wenn der Zuschlag erfolgt ist, bevor die Vergabekammer den Auftraggeber über den Antrag auf Nachprüfung informiert hat (§§ 168 Abs. 2 Satz, 169 Abs. 1 GWB).

Die Zuschlagserteilung ist möglich 15 Kalendertage nach Absendung der der Bieterinformation nach §134 Abs. 1 GWB. Wird die Information auf elektronischem Weg oder per Fax versendet, verkürzt sich die Frist auf 10 Kalendertage (§ 134 Abs. 2 GWB). Die Frist beginnt am Tag nach der Absendung der Information durch den Auftraggeber; auf den Tag des Zugangs beim betroffenen Bieter und Bewerber kommt es nicht an. Die Zulässigkeit eines Nachprüfungsantrags setzt ferner voraus, dass die geltend gemachten Vergabeverstöße 10 Kalendertage nach Kenntnis gerügt wurden (§ 160 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 GWB). Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, müssen spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden (§ 160 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 GWB). Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, müssen spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden (§ 160 Abs. 3 Satz 1 Nr. 3 GWB).

VI.4.4. Service from which information about the review procedure may be obtained

Official name: Regierung von Oberbayern, Vergabekammer Südbayern

Postal address: Maximilianstraße 39

Town: München

Postal code: 80538

Country: Germany

E-mail: vergabekammer.suedbayern@reg-ob.bayern.de

VI.5. Date of dispatch of this notice

28/08/2020